

Urbane Künste Ruhr

PRESSEINFORMATION

Programmorschau 2024

Grand Snail Tour | Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr |
Takeover des Healing Complex | Landscapes of an Ongoing
Past | Emscherkunstweg | Urbane Künste Ruhr Magazin – Das
Buch | Terminübersicht

Donnerstag, 15.2.2024

Der Auftakt zu einer künstlerisch-performativen Tour durch das gesamte Ruhrgebiet bildet den Höhepunkt des Programms von Urbane Künste Ruhr im Jahr 2024. Dieses neue Format will sich mehr als bisher in die Tiefen der Region hineinbegeben, lokale Partnerschaften stärken und ein nachhaltiges Netzwerk aufbauen, das sich aus regionalen Strukturen speist. Die *Grand Snail Tour*, die durch alle 53 Ruhrgebietsstädte führen wird, startet **am Donnerstag, den 26.9.2024** mit einer festlichen Eröffnungsveranstaltung in Xanten und wird sich über die folgenden drei Jahre erstrecken.

Die Bewegung in die Fläche wird im Gesamtprogramm durch punktuelle Tiefenbohrungen ergänzt, die unter anderem aus längeren Künstler*innen-Aufenthalten und Recherchen vor Ort entstehen.

Die Vorschau von Urbane Künste Ruhr für das Jahr 2024:

Grand Snail Tour

Was ist das Ruhrgebiet? Eine aufregende Metropolenregion rund um die großen Städte Dortmund, Essen und Duisburg? Oder ein Sammelsurium verstreuter Ortschaften von Alpen bis Xanten? Oder beides? Besteht es aus beschaulichen Flusslandschaften an Ruhr, Emscher und Lippe oder ist es durch die Narben der Schwerindustrie heillos beschädigt? Ruhrpott, Transformationsbeispiel, Armutszone – wie kann Kunst diese vielfältige Region erschließen, verändern und bereichern?

Urbane Künste Ruhr will es genau wissen und startet im Herbst zur *Grand Snail Tour*, einer künstlerisch-performativen Reise durch alle 53 Städte des Ruhrgebiets. Weil das ein ehrgeiziges Unterfangen ist und Urbane Künste Ruhr es sich zum Ziel gesetzt hat, lokale Akteure kennenzulernen, Banden zu bilden und nachhaltige Netzwerke zu etablieren, handelt es sich um ein Dreijahres-Projekt.

Ausgestattet mit einem Wagen als Aktions- und Ausstellungsraum will die *Grand Snail Tour* auf öffentlichen Plätzen ein künstlerisches Programm präsentieren, mit den Menschen vor Ort in Kontakt kommen und sich mit lokalen Akteuren austauschen. Die Programmgestaltung

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

entsteht mit unterschiedlichen Initiativen vor Ort, zu denen im Vorfeld der Kontakt gesucht wird. Die Route – vom Westen in den Norden, Osten, Süden und zuletzt nach Herne in die Mitte des Ruhrgebiets – folgt dem Spiralmuster eines Schneckenhauses. Die große Auftakt-Veranstaltung findet **am Donnerstag, den 26.9.2024 in Xanten** statt.

Die *Grand Snail Tour* wirft wichtige Fragen der Gegenwart auf und sucht experimentell und innovativ nach Antworten: Wem gehört der öffentliche Raum? Für wen sind Straßen und Plätze da? Wer bleibt ausgeschlossen und wie können wir das ändern? Wie kann die Kunst zu den Menschen kommen statt umgekehrt? Wie können Kunstinstitutionen auch ein Publikum jenseits der großen Ballungszentren erreichen und den ländlichen Raum in ihren Wirkungskreis einbeziehen? Wie kann Kulturproduktion zu nachhaltigen Ergebnissen führen?

Die Langfristigkeit des Projekts, in das auf allen Etappen viele regionale und internationale Künstler*innen einbezogen sind, spiegelt die Annäherung an diese Fragen in zahlreichen Facetten: im Wechsel der regionalen Landschaften und im Ablauf der Jahreszeiten genauso wie im Verhältnis zu den jeweils aktuellen politischen Debatten.

Ort: Alle 53 Städte des Ruhrgebiets

Laufzeit: 26.9.2024 bis Herbst 2027

Save the Date: Auftaktveranstaltung mit offiziellem Festakt zur Eröffnung der *Grand Snail Tour* am Donnerstag, den 26.9.2024 in Xanten

***Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr* – das Gastkünstler*innen-Programm**

Für 2024 vergibt Urbane Künste Ruhr sechs künstlerische Aufenthalte für jeweils drei Monate in Dortmund, Duisburg und Bochum. Die ausgewählten Künstler*innen werden vom 1.8. bis 31.10.2024 (Dortmund) bzw. vom 1.9. bis 30.11.2024 (Duisburg, Bochum) im Ruhrgebiet sein. Während des Aufenthalts wird ein kontextspezifisches Projekt entwickelt, das 2025 in einer Ausstellung der Öffentlichkeit präsentiert werden soll. Das Gastkünstler*innen-Programm richtet sich an Künstler*innen und Kollektive, die an der Arbeit im Ruhrgebiet und an einer zeitgenössischen Perspektive auf die Region und ihre Themen interessiert sind.

Das Programm wird gemeinsam mit den regionalen Kooperations-Partner*innen **Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets, Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur** und weiteren umgesetzt. Das neu konzipierte Gastkünstler*innen-Programm baut unter gleichbleibendem Titel auf dem seit 2018 bestehenden ergebnisoffenen Residenzprogramm *Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr* auf. Mit dem neuen Programm sollen die Recherchen vor Ort anders als bisher in eine Ausstellung in der Region münden.

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Der Open Call für das Programm sowie das Bewerbungsformular finden sich auf www.urbanekuensteruhr.de. Die Ausschreibung läuft noch bis 31.3.2024.

Zu Gast im Healing Complex

Seit dem 3.6.2022 betreibt Urbane Künste Ruhr in Gelsenkirchen das Projekt *Healing Complex (2018–ongoing)*, das von der Künstlerin Irena Haiduk nach dem Vorbild antiker Heilstätten, die Kunst und Heilung miteinander verbanden, initiiert wurde. Ab 2.4.2024 erweitern die Künstlerin Anne Arndt (Köln) und der Künstler Camilo Pachón (Bogotá/Münster) die vorhandenen Ideen durch eigene Projekte, die sie im Rahmen ihres dreimonatigen Aufenthalts entwickeln werden. Die beiden Gastkünstler*innen wurden von einer Jury nach einem Open Call aus einer Vielzahl von Bewerber*innen ausgewählt.

Anne Arndt

Anne Arndt (Köln) studierte Mediale Künste in Köln und Artistic Research in Den Haag. In ihren medienübergreifenden Arbeiten hinterfragt sie kritisch wie humorvoll unseren öffentlichen Lebensraum als Spiegel gesellschaftlicher Macht- und Erinnerungskulturen. Für den Aufenthalt im *Healing Complex* entwickelt die Künstlerin eine ortsbezogene partizipatorische Methodik, die Gehen, Erzählen, Zuhören, Zusammensein, Reden, Befragen, Beobachten und Wahrnehmen einsetzt. Dieser Ansatz will sich mit lokalem und vielfältigem Wissen verbinden, das eine pluralistische, relationale Perspektive ermöglicht.

Camilo Pachón

Camilo Pachón (Bogotá/Münster) ist ein multidisziplinärer Künstler und Kurator, der zwischen Kolumbien und Deutschland arbeitet. Er befasst sich mit kollektiven Prozessen und der Maske als uralte Technologie – Werkzeuge, die das Selbst auflösen, ihre Kontexte verändern und es uns ermöglichen, neue Welten zu imaginieren und neue Verbindungen zu Menschen und Ökosystemen herzustellen.

Mit seinem Projektvorschlag *The Ancient Masked Temple* möchte der Künstler mit einem Programm aus Workshops, Lesungen, Performances und Feiern einen kollektiven Raum im *Healing Complex* erschaffen.

Der dreimonatige Arbeitsaufenthalt teilt sich in zwei Phasen auf: Die ersten sechs Wochen bieten die Möglichkeit, den *Healing Complex* für Recherchen und als Atelier zu nutzen, um ein situationsspezifisches Projekt entwickeln. Daran schließt sich eine abermals sechswöchige Umsetzungszeit an, in der das zuvor konzipierte Projekt vor Ort realisiert und der Öffentlichkeit vorgestellt wird.

Ort: Healing Complex, ehemalige Kirche St. Bonifatius, Cranger Straße 338-342, 45891 Gelsenkirchen

Laufzeit: 2.4. bis 30.6.2024

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Ausstellung: *Landscapes of an Ongoing Past – Landschaften einer andauernden Vergangenheit*

Eine von Urbane Künste Ruhr in Kooperation mit der Stiftung Zollverein für das Salzlager konzipierte Ausstellung zur Ruhrtriennale 2024

Künstlerische Leitung: Britta Peters

Kuratiert von Alisha Raissa Danscher, Tatiana Kochubinska, Zhenia Moliar, Britta Peters

Eine **Kooperation** von Urbane Künste Ruhr und der Stiftung Zollverein

Erst durch die menschliche Perspektive wird ein Stück Natur zur ‚Landschaft‘ geformt. In Landschaften verkörpern sich zahlreiche Gefühle: Erinnerungen, Sehnsüchte und die Empfindung von Schönheit, Zugehörigkeit und Geborgenheit gehören genauso dazu wie Erfahrungen von territorialer Ausgrenzung, Verlust, Gewalt und Schmerz.

Die Ausstellung ist in loser Korrespondenz mit dem seit 2001 fest im Salzlager installierten *Palast der Projekte / The Palace of Projects* des bekannten Künstlerpaars Ilya und Emilia Kabakov konzipiert. Sie zeigt historische und zeitgenössische Arbeiten von Künstler*innen aus dem ehemaligen sozialistischen Osten, überwiegend aus der Ukraine. Mit Blick auf die Landschaften des Ruhrgebiets spürt sie Fragen von industrieller Produktion und Transformation nach und setzt diese assoziativ zu den Nachwehen sozialistischer Ideologien in Beziehung. Mit allen Mitteln der Kunst, mal verführerisch, mal verstörend, erkundet die Ausstellung Spuren nicht verwirklichter Utopien in der Gegenwart.

Ort: Salzlager, Heinrich-Imig-Str. 11, UNESCO-Welterbe Zollverein, 45141 Essen

Laufzeit: 16.8.-22.9.2024

Im Rahmen der Ausstellung finden zahlreiche Workshops statt.

Save the Date: Eröffnung am Freitag, den 16.8.2024

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

The Palace of Projects ist Eigentum der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur und als Dauerleihgabe im Besitz von Stiftung Zollverein.

Markus Jeschaunig: *Königsgrube*

Neueröffnung am *Emscherkunstweg*

Ein ehemaliges Pumpwerk einer stillgelegten Zeche wird zur Installation, der Name bleibt und klingt verheißungsvoll: *Königsgrube*. Vergangenheit und Zukunft bestimmen Markus Jeschaunigs Arbeit, in der er Fragmente des abgebrochenen Gebäudes in eine hybride Landschaft verwandelt.

Urbane Künste Ruhr

Von 1860 bis 1967 war der Steinkohleabbau der Zeche Königsgrube in Herne-Röhlinghausen überaus ertragreich, dann war das schwarze Gold gehoben, die Erde blieb ausgelaugt und durchlöchert mit Bergsenkungen bis zu zehn Metern zurück. Das Pumpwerk hatte die Aufgabe, die Abwässer der umliegenden Gemeinden in den Hüller Bach und von dort in die Emscher zu leiten. Mit dem Ende des Kohleabbaus wurde eine unterirdische Entsorgung möglich und das Pumpwerk stillgelegt.

Jetzt wird das Pumpwerk abgerissen. Auf dem dann teils verfüllten Fundament lässt der Künstler Markus Jeschaunig eine Installation entstehen, die verschiedene Elemente des Gebäudes skulptural integriert: Ein Teil einer Treppe wird erhalten, drei Rohre bilden einen solarbetriebenen Brunnen, aus dem Wassertropfen und Klänge zu hören sind. Es entsteht ein Bruchwald, ein Biotop aus sechs vorgezogenen Schwarzerlen, das es feucht mag und an die Auenlandschaften entlang der Emscher in vorindustriellen Zeiten erinnert. Auf dem befestigten Vorplatz kann Regenwasser über Rinnen in einer Zisterne aufgefangen werden und ermöglicht zusammen mit einer Photovoltaik-Pergola einen komplett autarken Betrieb.

Als künstlerisch überformte Ruine weist Jeschaunigs Werk sowohl auf die großartigen Technologien als auch auf die enorme ökologische Zerstörung hin, die der Bergbau mit sich brachte, und zeigt gleichzeitig einen Weg auf, wie neues Leben und klimapositive Orte in der Stadt entstehen können.

Neueröffnung

Markus Jeschaunig: *Königsgrube*

Zeitpunkt: Sommer 2024

Ort: Hofstraße 24, 44651 Herne

Der *Emscherkunstweg* ist eine Kooperation von Urbane Künste Ruhr, Emschergenossenschaft und Regionalverband Ruhr.

Geführte Kunstradtouren

Auch 2024 können wieder geführte Kunstradtouren entlang des *Emscherkunstwegs* und Übernachtungen im *dasparkhotel* unternommen werden. Von April bis Oktober führt jeden ersten Sonntag im Monat eine Fahrt in Begleitung von Kunstguides zu je etwa fünf der insgesamt 23 Werke des *Emscherkunstwegs*. An den einzelnen Stationen informieren die Guides über die Skulpturen, die Emscher und weitere interessante Orte entlang des Wegs. Von der Emscherquelle in Holzwickede bis Duisburg erzählen die Skulpturen und Installationen von der wechselvollen Geschichte des Ruhrgebiets.

Katalog *Emscherkunstweg*

Auf 320 Seiten dokumentiert der Katalog *Emscherkunstweg* mit Fotos und Texten den Projektzeitraum von 2019 bis 2023 und stellt die Sammlung der bald 24 Kunstwerke vor. Verschiedene Gastbeiträge widmen sich den neuen Arbeiten und Aspekten der künstlerischen Revision des Bestands. Weitere Essays verorten das Konzept des

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

Emscherkunstwegs in der aktuellen Debatte um künstlerische und kuratorische Praxis im öffentlichen Raum und thematisieren dessen Besonderheiten als Teil des Emscher-Umbaus und der landschaftlichen Umgestaltung. Neben zahlreichen Werkabbildungen folgt die Fotostrecke *Emscher Walk* des Künstlers Arwed Messmer dem Verlauf der Emscher.

Die Publikation im DIN-A5-Format kann auch als Reiseführer entlang des Emscherkunstwegs benutzt werden und erscheint in einer deutschen und einer englischen Ausgabe im Buchhandel. Mit Hatje Cantz konnte hierfür ein internationaler Fachverlag gewonnen werden.

Katalog *Emscherkunstweg*

Hatje Cantz Verlag, 25.- €, Erscheinungsdatum 26.2.2024

Urbane Künste Ruhr Magazin – Das Buch

In seinem Magazin setzt sich Urbane Künste Ruhr auf vielfältige Art und Weise mit den Besonderheiten des Ruhrgebiets und dem Verhältnis zwischen Kunst und Öffentlichkeit auseinander – in Form von wissenschaftlichen ebenso wie popkulturellen Beiträgen. Die neun Ausgaben der Printversion von 2019 bis 2023 erscheinen in gebundener Form als ein experimenteller Ausstellungskatalog, der die Projekte von Urbane Künste Ruhr aus den letzten sechs Jahre dokumentiert. Reaktionen auf die einschneidenden gesellschaftlichen Ereignisse der letzten Jahre finden sich darin unmittelbar abgebildet. Die um einen ausführlichen Orts- und Personenindex erweiterte Magazinsammlung ist das Gegenteil von einem bereinigten Coffeetable-Book: Sie dokumentiert nachhaltig und in Echtzeit Irrungen, Wirrungen, Schock und Empathie.

Urbane Künste Ruhr Magazin – Das Buch

Verlag BOM DIA BOA TARDE BOA NOITE, erscheint im Mai 2024

Terminübersicht 2024

26.2.2024

Erscheinungsdatum Katalog *Emscherkunstweg*

31.3.2024

Zu Gast bei Urbane Künste Ruhr – Bewerbungsschluss

2.4.-30.6.2024

Gastkünstler*innen im *Healing Complex*, Gelsenkirchen

Mai 2024

Erscheinungsdatum *Urbane Künste Ruhr Magazin – Das Buch*

Sommer 2024

Emscherkunstweg, Eröffnung Markus Jeschaunig: *Königsgrube*, Herne

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr

1.8.-31.10.2024

Gastkünstler*innen auf der Kokerei Hansa in Dortmund in Kooperation mit der Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur

16.8.2024

Ausstellungseröffnung *Landscapes of an Ongoing Past*, Salzlager, UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen

1.9.-30.11.2024

Gastkünstler*innen im Haus der Geschichte des Ruhrgebiets in Bochum in Kooperation mit der Stiftung Geschichte des Ruhrgebiets;
Gastkünstler*innen in Duisburg, Kooperationspartner*in nach Wahl, z.B. ein Sportverein oder Theater

22.9.2024

Finissage *Landscapes of an Ongoing Past*, Salzlager, UNESCO-Welterbe Zollverein, Essen

26.9.2024

Auftaktveranstaltung zur Eröffnung der *Grand Snail Tour*, Xanten

Urbane Künste Ruhr – über uns

Urbane Künste Ruhr ist eine vielgestaltige, dezentrale Institution für Gegenwartskunst im Ruhrgebiet. Neben Ruhrtriennale, Tanzlandschaft Ruhr und Chorwerk Ruhr ist Urbane Künste Ruhr Teil der Kultur Ruhr GmbH mit Sitz in Bochum, deren Gesellschafter und öffentliche Förderer das Land Nordrhein-Westfalen und der Regionalverband Ruhr sind.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Interviewanfragen an die Künstlerische Leiterin Britta Peters über die Pressestelle. Eine Auswahl druckfähiger Bilder zum Download finden Sie im [Pressebereich](#) auf unserer Website.

Gesellschafter und öffentliche Förderer:

Kontakt:

Hannes Klug
Pressereferent

T +49 (0) 234 97 48 34 22
M +49 (0) 175 757 93 49
hk@urbanekuensteruhr.de
presse@urbanekuensteruhr.de

Urbane Künste Ruhr
Gerard-Mortier-Platz 1
44793 Bochum

www.urbanekuensteruhr.de

Ministerium für
Kultur und Wissenschaft
des Landes Nordrhein-Westfalen



REGIONALVERBAND
RUHR